

In dieser Ausgabe



Aktuelles Seite 2
Integrationspreis der Stadt Essen geht an Monira Wali. Europa fördert das Lesen. Buchtipps von EUROPE DIRECT. Seite 3
Erste Vorschläge für neues Abfallwirtschaftskonzept. Seite 4
Smart City Essen: Chancen der Digitalisierung. Seite 5



Klimperfreiheit Seite 6
Hundemarken fallen ab 2026 weg: QR-Code ersetzt Alumarken. Smart-City Essen: Vorteile für Bürgerinnen und Bürger. Seite 7



Weberplatz Seite 8
Der Umbau des Weberplatzes beginnt im kommenden Jahr. Zwölf Parteien im neuen Rat. Seite 9
Wohngeld entlastet Ältere. Seite 10
Fraktionen/Gruppen informieren. Seite 11
Amtliche Bekanntmachungen. Seite 14
So erreichen Sie die Verwaltung. Seite 16

Der Duft von Lebkuchen, Zimt und Glühwein zieht durch die Straßen. Heimelig leuchten die Lichterketten, Sterne und Figuren: Tannen sind festlich geschmückt und Märkte stimmen auf die Weihnachtszeit ein. Infos zu den Winter- und Weihnachtsmärkten gibt es



unter dem QR-Code. Der einzigartige

Internationale Weihnachtsmarkt mit den Essener Lichtwochen zieht zahlreiche Besucherinnen und Besucher in die Innenstadt: Die Lichtmotive erfreuen nicht nur die Kinder. Unter dem funkelnden Lichternetz auf dem Kennedyplatz lässt die Warenvelfalt in den Buden kaum einen Wunsch offen.

Hoch hinaus geht es auf dem Burgplatz im Riesenrad, um von oben die Lichterpracht so richtig zu genießen. Der Flachsmarkt versetzt die Besuchenden in die Welt des Mittelalters zurück: mit traditionellem Handwerk, Gauklern, Wahrsagern und Geschichtenerzählern. In den weihnachtlich dekorierten Geschäften der Innenstadt lassen sich die meisten Weihnachtswünsche erfüllen: So auch am verkaufsoffenen Sonntag, 14. Dezember, zwischen 12 und 18 Uhr.

Auf dem Steeler Weihnachtsmarkt begrüßen über 70 Ausstellende die Gäste. In den Hütten

auf dem Kaiser-Otto-Platz und rund um den Grendplatz präsentieren sie ein buntes Angebot und traditionelles Handwerk.

Dazu gibt es ein Extra-Kinderprogramm und bis zum 4. Januar ein täglich wechselndes Programm auf der Hauptbühne.

Auf dem Forumsplatz in Altenessen lädt der Adventsmarkt bis zum 27. Dezember zu einem Bummel ein. Nicht zu übersehen ist die 14 Meter hohe Glühweinpyramide mit ihren zahlreichen Figuren und dem Wasserrad.

Der Hugenpoeter Nikolausmarkt auf dem Schlossareal nahe Kettwig öffnet vom 5. bis 7. Dezember seine Pforten.

Der Wintermarkt am Rütterscheider Stern begeistert wieder vom 11. bis 21. Dezember. Bereits am 6. Dezember ist der Nikolaus zu Gast in Rütterscheid. Am Sonntag, 14. Dezember, öffnet der Kunstmarkt in der Villa Rü seine Pforten. Zwischen 12 und 18 Uhr laden die Geschäftsleute an dem verkaufsoffenen Sonntag zusätzlich auf die Rü ein.

Die Eisbahn auf Zollverein wird vom 6. Dezember bis zum 6. Januar zur Schlittschuhbahn. Am 13. Dezember und am 3. Januar 2026 öffnet die Eisdisco. Neben Schlittschuhfahren ist auch Eisstockschießen wieder möglich.

Weitere Infos sind unter: www.zollverein.de sowie unter www.essen.de zu finden.

Foto: Dominik Antoni



Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich so langsam dem Ende zu. Uns steht eine Zeit bevor, innezuhalten das Jahr Revue passieren zu lassen und die Zeit mit Familie und Freunden zu verbringen. Gerne übrigens auf einem der zahlreichen Winter- und Weihnachtsmärkte im Stadtgebiet. Alle Organisatorinnen und Organisatoren haben sich auch in diesem Jahr wieder viel Mühe gegeben.

Das Jahresende bietet aber auch die Zeit, Kraft für das neue Jahr zu schöpfen und gute Vorsätze zu planen.

Ein Ehrenamt zu übernehmen, ist so ein guter Vorsatz, der Wirkung zeigt. Ich freue mich, dass wir auch in diesem Jahr als Stadt wieder das vielfältige Ehrenamt der Essenerinnen und Essener auszeichnen konnten. Auch der Internationale Tag des Ehrenamtes Anfang Dezember ist ein fester Termin in meinem Kalender, um Ehrenamtlichen meinen Respekt und meine Anerkennung auszusprechen.

Ich freue mich außerdem, dass sich an den vielen städtischen Wettbewerben Menschen mit Ideen und Vorschlägen eingebracht haben. Dieses Engagement macht unsere Stadt ein Stückchen besser.

Deshalb werden im kommenden Jahr die Themen Bildung und Teilhabe weiter einen großen Stellenwert in unserer Arbeit einnehmen.

Doch bevor das neue Jahr mit all seinen Herausforderungen, ob privater oder beruflicher Natur, wieder beginnt, lassen Sie uns die Weihnachtszeit genießen.

Auf diesem Wege wünsche ich Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die neue Ausgabe der Essen.Informiert hält wieder viele Themen, aber auch Tipps für Sie bereit.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Thomas Kufen
Oberbürgermeister der Stadt Essen

Monira Wali erhält Integrationspreis

„10 Jahre nach der Flucht – neue Wurzeln schlagen“

Der Integrationspreis „Zusammenleben in Essen“ geht in diesem Jahr an Monira Wali. „Herzlichen Glückwunsch“, wünscht Oberbürgermeister Thomas Kufen während der Verleihung im Ratsaal der Stadt Essen. „Sie haben nach Ihrer Flucht aus Afghanistan 2016 hier in Essen eine neue Heimat gefunden, große Herausforderungen gemeistert und engagieren sich nun selbst für andere. Ihr Einsatz, Ihre Motivation und Ihre Zielstrebigkeit sind beeindruckend – dafür danke ich Ihnen von Herzen. Im Angesicht der aktuellen und teilweise kontrovers geführten Debatten wird besonders deutlich, wie wichtig es ist, den Zusammenhalt in unserer Stadt zu stärken“, betont der Oberbürgermeister bei seiner Laudatio. „Ich bin stolz, dass es in Essen so viele Menschen gibt, die mit ihrem Engagement Vorbilder für ein gelingendes Zusammenleben sind. Sie zeigen, dass Integration funktionieren kann und eine Bereicherung für unsere Stadtgemeinschaft ist.“



OB Kufen und Sadik Cicin bei der Preisübergabe an Monira Wali, die sich um Waisenkinder und junge Frauen kümmert. Foto: Dominik-Antoni Krolkowski

Gemischte Jury entscheidet über die Preise

Zusammen mit dem Vorsitzenden des Essener Integrationsrates, Sadik Cicin, überreicht das Stadtoberhaupt den Preis. Der steht in diesem Jahr unter dem Motto: „10 Jahre nach der Flucht – neue Wurzeln schlagen“. 2025 jährt sich für viele Menschen in Essen der Tag der Flucht zum zehnten Mal. Viele der einst Geflüchteten sind inzwischen ein wertvoller Teil der vielfältigen Essener Gesellschaft geworden. Mit ihrem Mut und Durchhaltevermögen ste-

hen sie heute in der Mitte der Gesellschaft. Dort leisten sie ihren Teil für die Weiterentwicklung der Stadt Essen und fördern an vielen Stellen auch die Integration.

Oberbürgermeister Thomas Kufen initiierte den Preis „Zusammenleben in Essen“ 2019 zusammen mit dem Integrationsrat. Der Integrationspreis ist mit einer Summe von 1.000 Euro dotiert, die zweckgebunden für die weitere Integrationsarbeit verwendet werden soll.

Die Organisation des Preises liegt in den Händen des Kommunalen Integrationszentrums (KI) Essen. Der Preis wird alle zwei Jahre verliehen.

Die Entscheidung über die Prämierung trifft eine unabhängige Jury unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters. Weitere Mitglieder sind Caner Aver und Hannah Berg, Yilmaz Günes, 1. Stellvertretender Vorsitzender des Integrationsrates, Philipp Hennen, für die AG Wohlfahrt, sowie Oktay Sürücü, Geschäftsführer Essener Verbund der Immigrantenvereine e.V.

Weitere Infos gibt es unter www.essen.de.

Dr. Wolfgang Reiniger gestorben

Trauer um den ehemaligen Oberbürgermeister der Stadt Essen

„Mit großer Betroffenheit habe ich vom Tod von Dr. Wolfgang Reiniger erfahren, einem Mann, der unsere Stadt über ein Jahrzehnt hindurch geprägt hat. Als Essener Oberbürgermeister von 1999 bis 2009 hat er sich mit unermüdlichem Einsatz, klugem Urteil und echter Herzensverbundenheit für das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger engagiert. Sein Verlust ist nicht nur ein schmerzlicher Einschnitt für seine Familie, sondern auch für die CDU und die Stadt Essen“, erklärt Oberbürgermeister Thomas Kufen.

„Dr. Reiniger war Jurist, Kommunalpolitiker und leidenschaftlicher Läufer – doch vor allem war er ein Brückenbauer. In seiner langen politischen Laufbahn hat er stets Brücken gebaut: zwischen den Menschen, zwischen politischen

Lagern und zwischen der Stadtverwaltung und ihren Bürgerinnen und Bürgern. Er verstand es, Politik mit Menschlichkeit zu verbinden. Sein jahrzehntelanges Engagement im Stadtrat, seine Führung als Oberbürgermeister und sein Einsatz für Kultur, Wissenschaft und den gesellschaftlichen Zusammenhalt haben unsere Stadt nachhaltig verändert“, so Thomas Kufen. Die Stadt habe eine prägende Persönlichkeit verloren. „Wir werden sein Andenken in Ehren halten.“



Mit 81 Jahren verstorben – Altoberbürgermeister Dr. Wolfgang Reiniger.

Foto: Peter Wieler



Helen Mildnerberger und Ann-Kristin Grube (v.l.) stellen Bücher vor, deren Autorinnen und Autoren den Literaturpreis der Europäischen Union erhielten. Die Bücher eignen sich auch als Geschenk für den Gabentisch und stehen zur Ausleihe in der Essener Zentralbibliothek an der Hollestraße 3 bereit. Foto: Kim Kubis

#ReadFor real: EU feiert Schreibende Europäische Tage der Autorinnen und Autoren

Wenn das Herbstlaub raschelt und draußen der Nieselregen einsetzt, beginnt die Zeit, sich einzukuscheln und ein Buch zu lesen oder anderen etwas vorzulesen. Jedes Jahr feiert die Europäische Union (EU) das Lesen mit dem Europäischen Tag der Autorinnen und Autoren (European Authors Day) – einer EU-weiten Initiative zur Förderung des Lesens und der literarischen Vielfalt Europas. In diesem Jahr findet diese noch bis zum 12. Dezember statt.

In zahlreichen europäischen Städten werden in diesem Zeitraum Lesungen, Workshops und Begegnungen mit Autorinnen und Autoren, Übersetzerinnen und Übersetzern sowie Verlagsmensch an Orten wie Schulen, Bibliotheken und Buchhandlungen angeboten.

Ziel ist es, vor allem jüngere Generationen wieder stärker für Bücher und Literatur zu begeistern, die Vielfalt europäischer Literatur, Sprachen und Kulturen sichtbar zu machen und das Lesen als Schlüssel zu Bildung, Kreativität, kritischem Denken, interkultureller Verständigung und Demokratie zu fördern.

Organisiert wird der European Authors Day von der Europäischen Kommission in Zusammenarbeit mit dem European Writers' Council im Rahmen des EU-Förderprogramms Creative Europe. Städte in über 40 europäischen Ländern beteiligen sich an den Aktionen, die Lesefreude über Grenzen hinweg erlebbar machen – sogar über die Grenzen der EU hinaus.

Auch neben dem European Authors Day unterstützt die EU die Leseförderung in Schulen und im Rahmen der Erwachsenenbildung mit verschiedenen Programmen und Projekten. Das Programm Creative Europe finanziert zahlreiche weitere Initiativen, die Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Verlage, Bibliotheken und Buchhandlungen in ganz Europa vernetzen

und fördern. Dabei werden auch Übersetzende mit einbezogen, um die europäische Literatur auch über Sprachgrenzen hinweg erlebbar zu machen. Ein wichtiger Bestandteil der EU-Leseförderung durch Creative Europe ist der Literaturpreis der Europäischen Union, der herausragende literarische Stimmen würdigt und die Vielfalt europäischer Literatur sichtbar macht.

Preisgekrönte Bücher in der Stadtbibliothek ausleihen

Einige dieser ausgezeichneten Werke sind auch in der Zentralbibliothek Essen zu finden und laden zum Entdecken ein: Dazu zählen „Vaters Meer“ – Deniz Utlu (2024), „Zu den Elefanten“ – Peter Karoshi (2022), „Geistergeschichte“ – Laura Freudenthaler (2019), „Vom Ende der Einsamkeit“ – Benedict Wells (2016) und „Das Eigentliche“ – Iris Hanika (2010)

All diese Bücher liegen in der Zentralbibliothek bereit – perfekt für alle, die Lust haben, in Europas Literaturvielfalt einzutauchen.

EUROPE DIRECT

EUROPE DIRECT Essen ist im Essener Haus der Technik, Hollestraße 1g (Eingang Ost), im Erdgeschoss zu finden. Es ist montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet und unter Telefon: 0201 88-88 753 oder per E-Mail unter: europedirect@essen.de erreichbar.

Weitere Informationen zu Angeboten und Veranstaltungen sind auf der Website unter: www.europa.essen.de oder im Newsletter von EUROPE DIRECT unter: essen.de/eu-newsletter nachzulesen.

Stadt Essen lobt Architekturpreis 2025 aus

Vom Einfamilienhaus bis zu großen Gebäuden, vom innovativen Neubau bis zum gelungenen Umbau von Bestandsimmobilien: Sie alle können sich für den Architekturpreis der Stadt Essen bewerben. Er zeichnet besondere architektonische Leistungen auf Essener Stadtgebiet aus. Die Immobilien müssen zwischen dem 6. November 2020 und dem 12. Dezember 2025 fertiggestellt worden sein. Teilnahmeberechtigt sind Bauherrinnen und Bauherren (privat oder öffentlich) sowie Architektinnen und Architekten mit Gebäuden.

Eine unabhängige Fachjury entscheidet über die Gewinnerinnen und Gewinner sowie die Anzahl der zu vergebenden Preise.

Seit 2010 sucht die Stadt Essen alle fünf Jahre die besten Gebäude und Quartiere, die in den vorangegangenen fünf Jahren auf Essener Stadtgebiet entstanden sind. Der Architekturpreis wird in zwei Kategorien vergeben: Preise und Anerkennungen.

Die Auslobungsunterlagen stehen ab sofort unter: www.essen.de/architekturpreis als Download zur Verfügung. Eine Bewerbung ist bis zum 12. Dezember 2025 möglich. Weitere Informationen sind unter www.essen.de zu finden.

Parkleuchten in der Gruga genießen



Bäume erstrahlen in ganz neuen Farben, unterschiedlichste Lichtinstallationen und eindrucksvolle Skulpturen erstrahlen mitten

in der Natur. Wenn sich dann noch Wege, Gewässer und Gartenbereiche durch Licht in eine zauberhafte Welt verwandeln ist klar: Der Grugapark Essen lädt zum Parkleuchten 2026 ein.

Das eindrucksvolle Lichtspektakel beginnt am Samstag, 24. Januar und endet am Montag, 2. März. Weitere Informationen gibt es unter: www.grugapark.de.



Der Grugapark lädt ab Mitte Januar wieder zum Parkleuchten ein. Fotos: Grugapark

Klare Forderungen nach den Workshops zur Abfallvermeidung

Abfallvermeidung: Bürgerinnen und Bürger regen Zero-Waste-Team an

Der Blick in die gelbe Tonne von großen Wohnkomplexen und in zahlreiche öffentliche Abfallbehälter zeigt: Einwegverpackungen aus Plastik und beschichteten Papieren unterschiedlichster Art quellen aus den Sammelbehältern. Auf den zahlreichen Baustellen sehen Vorbeifahrende oft Berge von Bauschutt oder Erde.

Diese und viele andere Punkte sind Themen in den Workshops mit engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Die Stadt Essen hatte dazu aufgerufen, sich am neuen Abfallvermeidungskonzept zu beteiligen. In einer Workshop-Reihe mit fünf Leitthemen haben engagierte Bürgerinnen, Verbände, zivilgesellschaftliche Organisationen, Wirtschaft, Politik und Verwaltung konkrete Lösungen für die größten Abfallströme erarbeitet. Sie sammelten Ideen und entwickelten daraus umsetzbare Maßnahmen.

Mit Einweg-Verbot in städtischen Einrichtungen beginnen

Die Teilnehmenden sehen die Stadtverwaltung in der Pflicht, als Impulsgeber und Vorbild zu agieren. Gefordert wird die Gründung eines Zero-Waste-Teams (Abfallvermeidungsgruppe). Nach der Einführung einer zentralen Strategie vermindert es innerhalb der Verwaltung Abfälle. Im ersten Schritt setzt das Team ein konzernweites Einweg-Verbot in städtischen Einrichtungen durch.

Die Stärkung des Ressourcenkreislaufs steht auf der Agenda des zweiten Workshops. Die Teilnehmenden fokussieren sich auf die Optimierung städtischer Abläufe und die Schließung von Kreisläufen. Sie möchten dafür auch Unternehmen, Entsorger und Bildungseinrichtungen intensiv beteiligen. Die Mitglieder schlagen vor, ein abfallarmes Pilotquartier zu schaffen. Ziel sei, die Abfalltrennung in den Wohneinheiten zu optimieren. Die kommunale Beschaffung von zirkulären Produkten sehen



Die Recyclingquote des anfallenden Mülls sollte noch weiter erhöht werden. Ein stadtweites Rückgabesystem beispielsweise für E-Zigaretten könnte die Abfallmengen weiter vermindern. Foto: AdobeStock_29506181

sie als Einstieg in die Vermeidung. Auch die Einrichtung von Rücknahmesystemen für Einweg-Vapes (E-Zigaretten) wurde priorisiert.

Weniger Abfälle durch Mehrwegangebote

Verpackungen stehen im dritten Workshop auf der Agenda. Um die Flut an To-go-Müll zu stoppen, setzten die Teilnehmenden auf praxistaugliche Ansätze: Sie sprechen sich für die Durchführung einer Aktionswoche zur Mehrwegangebotspflicht aus. Damit könne die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben in der Gastronomie nicht nur überprüft, sondern auch bekannter gemacht werden. Als leicht umsetzbares Pilotprojekt schlagen sie „unverpackte Wochenmärkte“ vor. Zusätzlich stellt eine zentrale Plattform Informationen bereit, die alle Angebote und relevanten Infos zu Mehrwegsystemen bündelt. Zusätzlich sehen die Teilnehmenden die Einführung einer stadtweiten Verpackungssteuer als Mittel, Verpackungsmüll zu reduzieren.

Im vierten Workshop beschäftigen sich die Mitglieder mit der Wertschätzung für Lebens-

mittel. Rund 78 Kilogramm gute Lebensmittel wirft jede Person pro Jahr in Deutschland weg. Die wichtigsten Forderungen zielen auf die Schaffung von Rechtssicherheit für Retter von Lebensmitteln mit abgelaufenem MHD ab. Eine neue interaktive Website und ein Anreizsystem für „krummes“ Obst und Gemüse fördern die Wertschätzung von Lebensmitteln. Auch so reduziere sich die Verschwendung von Lebensmittelabfällen.

Im fünften Workshop dreht sich alles um Nachhaltigkeit. Im Fokus steht der Bausektor als mengenmäßig größter Abfallstrom. Durch die Einrichtung von Bauteil- und Baustoffbörsen könnten Baustoffe wiederverwendet werden. Ein zu entwickelnder Leitfaden erläutere die Möglichkeiten. Die Teilnehmenden fordern den Abbau von Baurechtsblockaden im Bestand, die Einführung von Rentabilitätsstandards für den Rückbau und die Förderung standardisierter, serieller Bauweisen. Die Ergebnisse der Workshops bilden nun die Grundlage für konkrete Maßnahmen, um Abfall zu vermindern.

Weitere Infos zum Abfallvermeidungskonzept sind unter: www.essen.de/avk zu finden.

Bundesweiter Wettbewerb: Essen belegt dritten Platz

„Hauptstadt des fairen Handels“: Feierliche Preisverleihung in München / 10.000 Euro erhalten

Die Stadt Essen erreicht im bundesweiten Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ den dritten Platz in der Kategorie „Große Kommunen“. Den mit 10.000 Euro dotierten Preis nahmen in München Dodo Schulz vom Verein EXILE e.V., Melanie Bayo und Simone Eisenmann vom Essener Umweltamt entgegen (Foto, von links).

Oberbürgermeister Thomas Kufen betonte den lokalen Einsatz für fairen Handel. „Diese Auszeichnung macht mich stolz – sie zeigt, dass wir in Essen gemeinsam viel bewegen können. Fairer Handel beginnt bei uns vor Ort, und wir als Stadtverwaltung gehen hier mit gutem Beispiel voran. Der Preis motiviert uns,

den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen. Mein Dank gilt allen, die sich in unserer Stadt für dieses wichtige Thema einsetzen.“ Die Jury begründete die Auszeichnung mit dem breiten Engagement der Stadt rund um den fairen Handel: Faire Beschaffung, innovative Maßnahmen (z. B. der Sonderpreis Fairtrade im Rahmen des Essener Umweltpreises), die Nachhaltigkeitsstrategie und die Charta Faire Metropole Ruhr 2030. Hinzu kommen die Fairtrade-Schools und Faire KiTas. Auch die Kooperationen mit Studierenden zur Bearbeitung von Fairtrade-Themen in Vereinen und Bildungseinrichtungen sowie die Entwicklung des Online-Spiels „FairTradeStories“ würdigte die Jury. Der

Preis wird alle zwei Jahre im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ausgeschrieben.



Die drei Essenerinnen nehmen die Auszeichnung in München entgegen. Foto: Michael Bundscherer, event-fotos.org



Peter Adelskamp und Thomas Müller (v.l.) treiben die Digitalisierung in Essen mit der Smart-City-Initiative voran. Die Teilhabe aller Bewohnerinnen und Bewohner und der Schutz der Daten und ist ihnen wichtig. Foto: Anna Borisova

Digitalisierung schreitet weiter voran

„Teilhabe und Partizipation in einer smarten Stadt“

Die Entwicklung zu einer digitalisierten und zukunftsgerichteten Stadt, einer Smart City, schreitet auch in Essen weiter voran. Ein Thema auf dem Weg dorthin ist die Frage nach „Teilhabe und Partizipation in einer smarten Stadt“ aller Menschen in einer Stadt.

„Auch Essen wird immer digitaler“, sagen Peter Adelskamp, CDO (Chief Digital Officer) der Stadt Essen, und Thomas Müller, Smart City-Koordinator bei der Essener Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (EVV). Die Stadtverwaltung biete inzwischen 90 ihrer 360 Dienstleistungen voll digitalisiert an – Tendenz steigend.

„Digitalisierung macht das Leben bequemer und einfacher. Die Bürgerinnen und Bürger können immer mehr Dinge von zu Hause aus erledigen. Das erspart ihnen die Fahrt zu den verschiedenen Ämtern. Zugleich entlastet es die Mitarbeitenden, die dafür Zeit für Beratungen gewinnen.“ Zusätzlich verbessere die Stadt die Verständlichkeit ihrer Angebote und biete immer mehr Informationen in leichter Sprache an. Für das kommende Jahr kündigt Peter Adelskamp die Einführung einer SmartCityApp an.

Dabei wird auf die Sicherheit der Daten geachtet. „Natürlich werden wir für Hacker immer interessanter“, beschreibt der CDO die Kehrseite. Täglich wehre die Stadt Angriffe auf die digitale Infrastruktur ab. „Daten sind das Gold der Zukunft“, sagt Adelskamp. Als Instrument einer integrierten Stadtentwicklung orientiere sich die Smart-City-Strategie an den Leitbildern und Zukunftsaufgaben der Stadt.

Bei der Digitalisierung schauten die Beteiligten auf die aktuellen Herausforderungen und nähmen zugleich Rücksicht auf die unterschiedlichen Zielgruppen. An der Digitalisierung gehe aber kein Weg vorbei. Sie durchdringe zunehmend alle Lebensbereiche. Damit verändere sie nicht nur die Arbeit, sondern auch das Miteinander.

„Eine Stadt lebt von einer starken Stadtgesellschaft. Die Teilhabe aller Akteurinnen und Akteure bildet die Voraussetzung für Chancen-

gerechtigkeit und ein selbstbestimmtes Leben“, erklärt Oberbürgermeister Thomas Kufen. „Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung bestmöglich, um die Lebensqualität in der Stadt sowie die Teilhabemöglichkeiten der Menschen zu verbessern.“ Der OB betont, dass die Verwaltung auch weiterhin analoge Wege bereitstelle. „Wir wollen auch den Menschen die Teilhabe ermöglichen, die aus den unterschiedlichsten Gründen nicht über digitale Möglichkeiten verfügen oder sie nicht nutzen wollen.“ Über verschiedenste Kanäle unterstütze die Stadt die Weiterbildung gerade der älteren Menschen, sich mit den neuen Techniken und Geräten vertraut zu machen. Der Oberbürgermeister verweist darauf, dass in den Schulen Tablets bereitstehen, um die Kinder und Jugendlichen auf die digitale Welt vorzubereiten. Dazu gebe es auch außerschulische Einrichtungen wie die Junior-Uni Essen. Über Kinder- und Jugendwettbewerbe fördere die Stadtverwaltung das Interesse, sich mit der Digitalisierung zu beschäftigen.

Einsamkeit durch dritte Orte entgegenwirken

Um der zunehmenden Einsamkeit von Jugendlichen wie Älteren entgegenzuwirken, „schaffen wir dritte Orte, beispielsweise in den Stadtbibliotheken“, erklärt Thomas Müller während des Treffens von Mitgliedern der Stadtgesellschaft zum Thema „Smart City Essen“ im Restaurant des GOP Variété-Theaters Essen.

Während der Veranstaltung sind sich die Teilnehmenden einig, dass die digitale und die analoge Welt gemeinsam gedacht werden müssen und ineinandergreifen. Dabei gelte es, diese Entwicklung den Bürgerinnen und Bürgern verständlich und nah zu vermitteln.

Das Thema Smart City sei eine wichtige Aufgabe mit vielen Chancen und Herausforderungen.

Weitere Infos rund um die Digitalisierung sind unter www.essen.de zu finden.

Die Macht eines widerständigen Gefühls

Hass ist kein Randphänomen. Er drängt sich in Debatten, nistet sich ein in Alltagsroutinen, beeinflusst Institutionen. Doch was, wenn Hass nicht nur zerstört, sondern auch aufrüttelt? Wenn er dort Energie freisetzt, wo Ohnmacht lähmt? Die Autorin und Journalistin Şeyda Kurt spricht in der Reihe „Reden von morgen“ am Sonntag, 18. Januar 2026, um 11 Uhr in der Volkshochschule (VHS) Essen, Burgplatz 1, mit Nikolaos Georgakis (VHS Essen) über ihr neues Buch „Hass. Von der Macht eines widerständigen Gefühls“. Sie nähert sich dem Hass nicht moralisierend, sondern analytisch – als politischem Gefühl in einer kapitalistischen, rassistischen und patriarchalen Ordnung. Sie plädiert für einen differenzierten Blick: Hass, so ihre These, muss nicht nur zerstören. Er kann benennen, bewegen, befreien – wenn er sich nicht im Ressentiment verliert, sondern in kollektive Kritik überführt wird. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen unter: www.vhs-essen.de.



Karten für das Weihnachtskonzert des SJB Essen gibt es nur im Vorverkauf. Foto: SJB/Chrosch

Weihnachtskonzerte des Jugend-Blasorchesters

Am Samstag vor dem 3. Advent läutet das Schönebecker Jugend-Blasorchester (SJB) Essen traditionell die heiße Phase vor den Weihnachtsfeiertagen ein. Die Konzerte bilden den Abschluss eines aufregenden Jahres. Trotz vieler Herausforderungen im abgelaufenen Jahr sind die Kinder und Jugendlichen für die Weihnachtskonzerte gut vorbereitet.

Es spielen das Nachwuchsorchester unter der Leitung von Dorothee Wember und das Schönebecker Jugend-Blasorchester unter der Leitung von Constantin Hesselmann. Die Weihnachtskonzerte des SJB finden am 20. Dezember um 15:30 und 20 Uhr in der Aula des Städtischen Mädchengymnasiums Essen Borbeck (Fürstäbtinstraße 52-54) statt.

Der Eintritt beträgt 15 Euro. Karten gibt es nur im Vorverkauf bei: „Notenkiste“, Schloßstraße 100 (mittwochs 18:30 und 19:30 Uhr); Praxis „Lückenlos“, Frintroper Straße 20; Tabakwaren Manfred Brunnert, Marktstraße 8; Tabakwaren Johannes Brunnert, Marktstraße 39; Schreibwaren Neff, Frintroper Straße 421, und online unter: www.sjb-essen.de.

Klimperfreiheit für Hunde: QR-Code ersetzt Metallmarke

Im neuen Jahr fallen die Hundemarken für das Halsband weg / QR-Code gilt als Nachweis

Das lästige Wechseln der Hundemarke an Hundehalsbändern gehört ab 1. Januar 2026 der Vergangenheit an. Damit entfällt auch die bislang aufwendige Ersatzbeschaffung, wenn das Tier die Marke verloren hat.

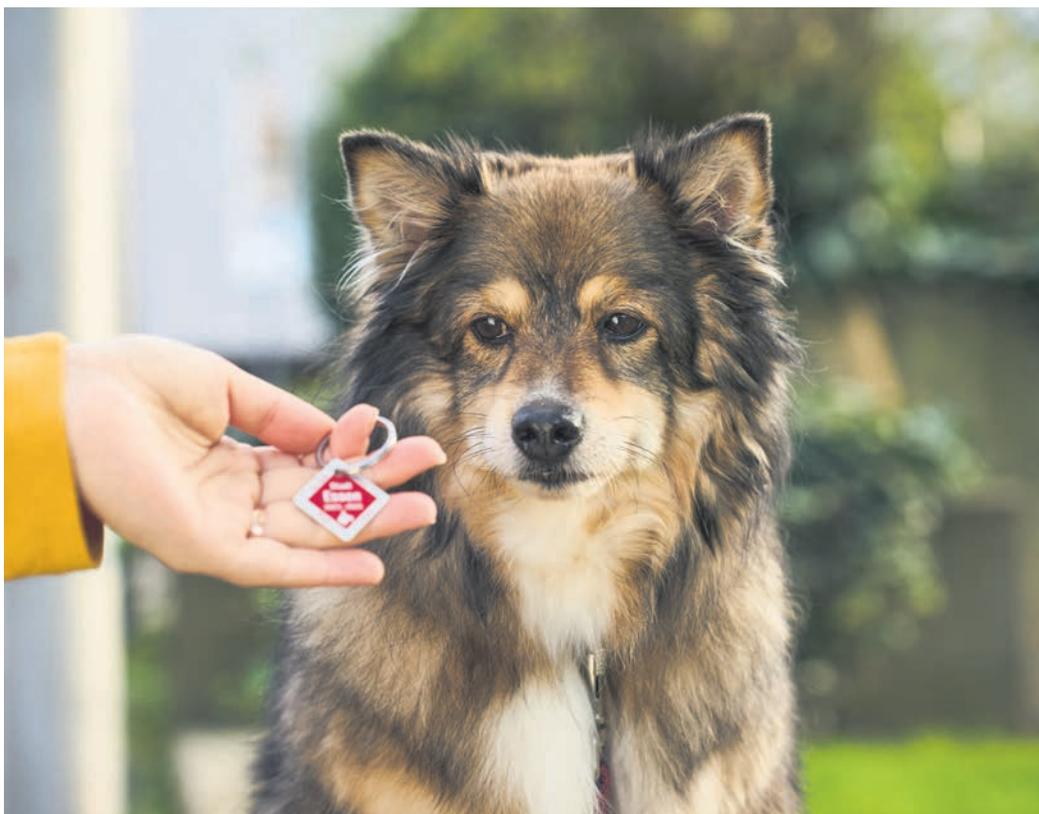
Die Alternative zur Marke, ein QR-Code, befindet sich dann auf dem Steuerbescheid. Den erhalten alle Hundehalterinnen und Hundehalter ohnehin jedes Jahr. Dieser QR-Code ersetzt die klingelnde Hundemarke. Hundehaltende müssen den Code beim Gassigehen im öffentlichen Raum immer dabei haben.

Wer ein Smartphone nutzt, scannt den Code ein und speichert die damit erstellte PKS-Datei anschließend in der Wallet-App ab. Die Wallet-Datei kann außerdem in einem Haushalt auch auf mehreren Handys installiert werden. So können alle Familienmitglieder oder andere Personen mit dem Hund frische Luft schnappen. Der ausgeschnittene Abschnitt mit dem QR-Code kann auch im Geldbeutel aufbewahrt werden. Alternativ besteht die Möglichkeit, den Code als Foto auf dem Handy zu speichern.

Steuerpflichtige erhalten QR-Code per Post

Gehen der QR-Code oder die Wallet-Datei verloren, lassen sie sich jederzeit über den Steuerbescheid neu installieren. Die digitale Hundemarke funktioniert mit allen gängigen Apple- und Android-Smartphones, die eine Wallet-App unterstützen.

Die digitale Ansicht der Hundesteuermarke zeigt den Namen der Haltenden und die Anschrift, die Anzahl der angemeldeten Tiere sowie Name, Rasse des Hundes, Geschlecht des Tieres. Mögliche Fehler sollten Haltende der Stadt mitteilen (www.essen.de/korrekturhund).



Der QR-Code auf dem Steuerbescheid ersetzt künftig die Hundemarke aus Aluminium. Gute für die Vierbeiner, die sich daran nicht mehr verletzen können. Frauchen und Herrchen haben die Marke als Papier im Geldbeutel oder digital auf Handy oder Smartphone.
Foto: Moritz Leick, Stadt Essen

Zusätzlich enthält die digitale Marke einen Prüf-QR-Code, über den das Ordnungs- oder Steueramt die Steuerpflicht überprüfen kann. Der Code enthält keine persönlichen Daten. Damit stellt die Stadt sicher, dass die digitale Marke datensparsam und datenschutzkonform genutzt wird. Die neue Methode ist nachhaltiger



als die bisherigen Blechmarken aus Aluminium: weniger Material, weniger Aufwand und weniger Kosten. Für die digitale Lösung wird kein Aluminium mehr produziert, sodass Ressourcen gespart und die Umwelt entlastet werden.

Viel wichtiger ist, dass das Verletzungsrisiko für die Hunde durch die bisweilen abgewetzten, scharfkantigen Aluminiummarken künftig entfällt. Weitere Infos unter: www.essen.de/digitalehundesteuermarke.

Helmholtz-Gymnasium ist Gewinner des Klimaschutzpreises 2025

Westenergie AG ehrt auch Junge Presse e.V. und das Bündnis Grüne Lunge für ihren Einsatz

Das Projekt „EcoXplore – Die Nachhaltigkeitsmission“ erhält den mit 2.500 Euro dotierten Klimaschutzpreis der Westenergie. Dahinter verbergen sich 18 unterschiedliche Projekte von Schülerinnen und Schülern des Essener Helmholtz-Gymnasiums. Das Spektrum der Projekte reicht von der Nachhaltigkeits-App bis zu To-go-Besteck aus dem 3D-Drucker. Die „Dein Engagement. Deine Chance.“ von Junge Presse e.V. erhält den mit 1.500 Euro dotierten zweiten Platz. Nachwuchsjournalistinnen und Nachwuchsjournalisten erhalten dabei die Möglichkeit, Beiträge rund um Umwelt- und Klimaschutz zu schreiben, zu filmen oder zu gestalten. Die Vereinsmitglieder unterstützen junge Menschen mit Workshops, einem starken Netzwerk und jeder Menge Know-how.

Der dritte Platz und 1.000 Euro gehen an das

„Bürgerbündnis Grüne Lungen für Essen“ für seinen Einsatz für Klimaresilienz und Klimaanpassung. Die Ehrenamtlichen führen unter anderem Informations- und Aufklärungs-Kampagnen zum Thema „Entsiegelung von Schottergärten“ über Social Media durch. Zusätzliche PR-Maßnahmen runden den Einsatz in Essen ab.

„Die Projekte der Preisträgerinnen und Preisträger zeigen eindrucksvoll, dass Klimaschutz direkt vor unserer Haustür beginnt und wir Vorbilder brauchen, an denen sich unsere Bürgerinnen und Bürger orientieren können“, erklärt Oberbürgermeister Thomas Kufen während der Preisverleihung.

„Diese großartigen Ideen tragen nicht nur einen wesentlichen Teil dazu bei, die Umwelt



Der Schutz des Klimas beginnt vor der Haustür: Die Sieger des Westenergie Klimaschutzpreises 2025. Foto: Jörg Mettlach, Westenergie

und das Klima zu schützen. Sie zeigen auch, dass Klimaschutz im Kleinen beginnt. Das hat Anerkennung verdient“, sagt Bernd Böddeling, Vorstandsvorsitzender der Westenergie AG.



Der Umbau des Weberplatzes startet im kommenden Jahr. Nach den Planungen und den Ausschreibungen beginnen die Bauarbeiten auf dem Platz im vierten Quartal 2026. Illustration: GREENBOX Landschaftsarchitekten und Emig-vs.

Umgestaltung des Weberplatzes startet Einzugstermin für „Blaugrünes Wohnzimmer“: April 2028

Das neue Standesamt mit Gastronomie, Ladenlokal und 51 öffentlich geförderten Wohnungen am Weberplatz ist schon deutlich zu erkennen. Bis zum Ende des Jahres soll die Gebäudehülle wetterdicht geschlossen sein. Danach fangen in dem Gebäudekomplex der Allbau Managementgesellschaft mbH die Innenarbeiten an. Die Fertigstellung des gesamten Neubauprojektes plant das Unternehmen für Ende 2026.

Umgestaltung des Weberplatzes beginnt im Januar

Damit startet die Umgestaltung des Weberplatzes mit der Ausführungsplanung und der anschließenden Ausschreibung der Bauarbeiten. Sie beginnen voraussichtlich Ende 2026. Die Fertigstellung ist für April 2028 geplant. Ziel ist es, den Platz im Sinne eines „Blaugrünen Wohnzimmers“ zu entwickeln: als einen at-

traktiven Aufenthaltsort und sozialen Treffpunkt für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie ihre Gäste.

Auf dem Platz mit seinen hellen Flächen und viel Grün können kleinere Märkte ebenso stattfinden wie Quartiersfeste. Das geplante Fontänenfeld inmitten schattenspendender Bäume sorgt für Abkühlung an heißen Sommertagen. Die bestehenden Bäume bleiben so weit wie möglich erhalten. Zusätzliche Neupflanzungen ergänzen das grüne Bild. Dazu kommen bepflanzte Inseln mit Stauden- und Gräsermischungen. Nahe des Standesamtes mit seiner Gastronomie steht für Hochzeitsgesellschaften ausreichend Raum zur Verfügung.



Fertiggestellt Ende 2026: das neue Standesamt. Foto: André Schuster

Dr. Claudia Kauertz: Hexenprozesse in Essen

Hexenverfolgungen auf dem Gebiet der heutigen Stadt Essen beleuchtet Dr. Claudia Kauertz, Leiterin des Hauses



Auch in Essen und Umgebung kam es zu Hexenverbrennungen.

Foto: Everett Collection, shutterstock

der Essener Geschichte/Stadtarchivs, aus historischer Perspektive. Los geht es am Freitag, 5. Dezember 2025, ab 19 Uhr in der Volkshochschule (VHS) Essen, Burgplatz 1. Sie geht auch der Frage nach, in welchem Ausmaß und wann in Essen Prozesse stattfanden. Sie zeigt auf, wie sich die Situation im Vergleich zu anderen Regionen entwickelte. Vom 15. bis zum 18. Jahrhundert standen rund 60.000 Menschen wegen Hexerei in Europa vor Gericht. Das Rheinland und Westfalen gehörten zu den Kernzonen der Verfolgung. Sie erreichten zwischen 1585 und 1632 ihren Höhepunkt. Der Vortrag beleuchtet die Unterschiede und gibt Infos zur Verfolgung in Essen. Der Eintritt ist frei. Anmeldung unter www.vhs-essen.de und der Kursnummer 252.1B004N.

Essens Sauberzauber geht in die 21. Runde

Besen, Zange und Schaufel in die Hand und ab geht es: Unter dem Motto „Ehrenamt – eine saubere Sache“ startet der 21. SauberZauber. Vom 28. Februar bis zum 15. März 2026 können sich alle beteiligen, die Essen säubern möchten: vom Spielplatz über Baumscheiben oder die Wiesen bis hin zu Parks, Uferböschungen und Parkplätzen.

Unter sauberzauber@ehrenamtessen.de können sich Interessierte bis zum 28. Januar 2026 anmelden. Weitere Informationen zur Aktion gibt es unter www.sauberzauber-essen.de.

ANZEIGE

ANZEIGE

STADT
ESSEN

Komm ins Team
#stadtessenkarriere

Gestalte die Zukunft
deiner Stadt!



Foto: Gina Beyer, Shine Management

Jetzt informieren und direkt bewerben: www.essen.de/jobundkarriere

Glühwein Krimi auf dem Weihnachtsmarkt Essen

Wer kann den Fall lösen: Zwischen Glühweinduft, Lichterglanz und winterlichem Markttreiben kämpfen die Aussteller jedes Jahr um die „Winterkrone“ – den Titel für den beliebtesten Stand des Jahres. Favorit 2025: Rudi Racken, Betreiber des Kult-Glühweinstandes „Der heiße Hirsch“. Doch kurz vor dem großen Finale bricht Rudi plötzlich zusammen. Ein mysteriöser Zettel mit der Notiz „Uhrzeit + Sternzeichen = Gift?!“ wirft brisante Fragen auf. War es ein Unfall – oder steckt ein Verbrechen dahinter? Krimi-Interessierte haben bis zum 23. Dezember die Chance, dem Rätsel auf die Schliche zu kommen. Vielleicht kann ein Team das Opfer sogar noch rechtzeitig retten.

Voraussetzungen dazu sind der Besuch des Internationalen Weihnachtsmarktes und die Teilnahme am Spiel während der Öffnungszeiten rund um die verschiedenen Plätze mit Ständen. Wie das alles funktioniert, verrät die erste Recherche unter www.visitessen.de. Eines sei schon mal verraten: Das Smartphone spielt eine gewichtige Rolle.

Sing mit! Weihnachtslieder in der VHS Essen

„Stimmen Sie sich am Donnerstag, 11. Dezember, von 17:30 bis 18:30 Uhr gemeinsam mit uns auf die Weihnachtszeit ein!“ Dazu ruft die Volkshochschule (VHS) Essen, Burgplatz 1, auf. Zum ersten gemeinsamen Weihnachtsliederabend laden Nora Mosch (Gesang) und Heinz Peter Reidmacher (Klavier) ein – herzlich, offen und voller festlicher Stimmung. Traditionelle und moderne Weihnachtslieder erklingen an dem Tag im Großen Saal und machen Lust auf Gemeinschaft und Musik. „Egal, ob Sie Chorerschaft haben oder einfach gern singen – kommen Sie vorbei, genießen Sie die Musik und lassen Sie sich von der vorweihnachtlichen Atmosphäre verzaubern. Liedtexte liegen bereit“, heißt es weiter. Dazu gibt es zugunsten des WDR 2 Weihnachtswunders Punsch und Kekse, vorbereitet von den Mitarbeitenden der VHS. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Eine Anmeldung unter www.vhs-essen.de und der Kursnummer 252.2G463G ist erforderlich.



Die VHS Essen lädt am 11. Dezember zum Weihnachtsliederabend ein. Foto: KI generiert mit Flux



E-Roller dürfen ab dem 1. Januar 2026 in der Essener Innenstadt nur noch auf den eigens dafür geschaffenen Abstellflächen geparkt und gestartet werden. Grund sind die wild herumliegenden Scooter. Foto: Georg Lukas

Abstellen von E-Scootern neu geregelt

Stadt richtet feste „Parkplätze“ für die schnellen Roller ein

Das wilde Abstellen der kleinen Flitzer auf zwei Rädern, der E-Scooter, findet bald ein Ende: Das Parken der rund 3.800 Leihroller der fünf verschiedenen Anbieter nach dem sogenannten Freefloating-Prinzip (Abstellen an beliebigen Orten und Ausleihen) endet im kommenden Jahr. Der Grund: Das System führt zunehmend zu Problemen. Viele Fahrende lassen die E-Scooter einfach irgendwo stehen oder liegen. Damit behindern sie häufig vor allem Fußgängerinnen und Fußgänger aber auch andere Verkehrsteilnehmende.

Ausleihen und Abstellen von E-Scootern auf Sonderparkflächen

Um hier für mehr Ordnung und Sicherheit zu sorgen, hat der Rat der Stadt Essen eine neue Regelung beschlossen. Künftig dürfen Nutzer ihre Leih-E-Scooter nur noch auf speziell ausgewiesenen Parkflächen abstellen und mieten. Diese Flächen verteilt die Verwaltung so, dass der Abstand zur nächsten Station höchstens 300 Meter beträgt. In vielen Fällen liegen sie sogar nur 150 bis 200 Meter auseinander. Besonders zentrale Bereiche, wie etwa der Hauptbahnhof, erhalten eine höhere Dichte an Abstellflächen. Jede von ihnen bietet Platz für mindestens sechs E-Scooter.

Für die Umsetzung hat die Verkehrsbehörde das gesamte Stadtgebiet in sogenannte „Waben“ mit einer Kantenlänge von etwa 300 Metern eingeteilt. In jeder Wabe entstehen ein bis zwei Abstellflächen, über deren Lage die jeweilige Bezirksvertretung entscheidet.

Die Einführung erfolgt schrittweise in fünf Phasen: Zunächst wird die Innenstadt umgestellt, anschließend folgen weitere Stadtteile

wie Holsterhausen, Frohnhausen, Rüttenscheid oder Altenessen-Süd. Erst wenn in einer Phase alle vorgesehenen Flächen eingerichtet sind, tritt dort das Abstellverbot außerhalb dieser Zonen in Kraft. In der ersten Phase, die den Stadtkern, das Nordviertel und Teile des Südviertels umfasst, sind 39 Waben mit rund 54 Abstellflächen vorgesehen (siehe QR-Code).

Weißer Eckmarkierungen und deutlich erkennbare Schilder zeigen, dass es sich um einen „E-Scooter-Parkplatz“ handelt. Auf ihm dürfen ausschließlich E-Scooter stehen. Das Abstellen und Ausleihen ist nur auf und von diesen „Parkplätzen“ aus möglich. Parallel dazu verpflichten die Sondernutzungserlaubnisse die Anbieter dazu, ihre Fahrzeuge nur noch in diesen Bereichen bereitzustellen. Mithilfe von Geofencing in den Apps stellen die Ausleihunternehmen die ordnungsgemäße Nutzung ihrer kleinen Elektroflitzer sicher.

Die neuen Regeln treten zum 1. Januar 2026 mit Verlängerung der Sondernutzungserlaubnisse in Kraft. Bis dahin gilt eine Übergangsphase, in der die Nutzung der Abstellflächen zunächst auf freiwilliger Basis erfolgt.

Ziel ist es, die Nutzung von E-Scootern weiterhin zu ermöglichen, aber gleichzeitig in besonders frequentierten Bereichen die Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum deutlich zu verbessern. Eine automatische Tempodrosselung auf Fußwegen oder in Fußgängerzonen ist in Deutschland nicht erlaubt.

Weitere Informationen unter: www.essen.de.



Gelebte Demokratie: Neuer Stadtrat hat sich konstituiert

Im Fokus: CDU und SPD einigen sich auf Zusammenarbeit / Verteilung der Fachausschüsse geklärt

Mit der konstituierenden Ratssitzung hat am 4. November die neue Ratsperiode begonnen. Im Vergleich zum vorherigen Rat gibt es weder Überhang- noch Ausgleichsmandate. Damit hat der neue Rat mit 82 Mitgliedern wieder seinen eigentlichen Umfang.

Nach der Vereidigung des Oberbürgermeisters verpflichtet Thomas Kufen selbst die Ratsmitglieder, ihre Aufgaben im Rahmen des Grundgesetzes und der Gesetze pflichtgemäß zu erfüllen.

Mit Julia Jacob (CDU) und Julia Klewin (SPD) stehen nach ihrer Wahl und der anschließenden Verpflichtung durch den OB die stellvertretenden Bürgermeisterinnen fest. Sie vertreten die Stadt bei repräsentativen Aufgaben, wenn der Oberbürgermeister sie nicht wahrnehmen kann.

Außerdem bestimmte der Rat, welche gewählte Partei die Vorsitzenden für die einzelnen Fachausschüsse stellt. Die Ratssitzungen vom 4. und 19. November sind unter dem QR-Code zu finden.



„Schon jetzt zeichnet sich ab, dass die vor uns



Gruppenbild mit den Altbürgermeistern sowie den neuen Bürgermeisterinnen der Stadt Essen (v.l.n.r.): Reinhard Paß, OB Thomas Kufen, Julia Klewin, Julia Jacob, Franz-Josef Britz und Norbert Kleine-Möllhoff. Fotos (3): Moritz Leick, Stadt Essen

liegende Wahlperiode nicht einfach werden wird“, erklärt der Oberbürgermeister während der konstituierenden Sitzung. Er verweist auf die Flüchtlingskrise 2015/2016, die Corona-Pandemie oder den russischen Angriff auf die Ukraine. Er erinnert auch an den Angriff der Hamas auf Israel, die Handelskrise sowie die wirtschaftliche Lage im Land. Die Auswirkungen seien auch an Essen nicht vorübergegangen. „Für uns geht es darum, dass wir uns den Herausforderungen stellen, mit denen wir als Stadtgesellschaft umgehen müssen“, so der OB. Es gelte, die „Weichen zu stellen, um auch in Zukunft in einer freien, sicheren und sozialen Großstadt zu leben.“ Die Menschen „wollen mit ihren Anliegen ernst genommen werden. Politik und Verwaltung sollen die großen und kleinen Probleme unmittelbar vor der Haustür lösen! Und das ohne ideologische Scheuklappen oder Show-Effekte. Statt Empörungsspirale empfehle ich Sachlichkeit. Ohne

eine notwendige Differenzierung bleiben echte Lösungen auf der Strecke.“ Der OB betont, „dass Probleme beim Zusammenleben klar angesprochen werden müssen, ohne zu pauschalisieren oder zu verharmlosen.“ Er wolle sein Amt weiter mit Menschlichkeit, Empathie und Respekt ausüben.

Die komplette Rede ist unter: www.essen.de zu finden.



Oberbürgermeister Thomas Kufen legt erneut den Amtseid ab.



Oberbürgermeister Thomas Kufen verpflichtet die beiden neuen Bürgermeisterinnen Julia Jacob und Julia Klewin (v.l.).

Im neuen Rat der Stadt Essen sitzen zwölf Parteien

Neu dabei: BSW und VOLT / Nach Zusammenschluss: Zwei neue Gruppen und eine neue Fraktion

Der Essener Rat ist nach der Kommunalwahl bunter geworden: Mit dem Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) und Volt (angelehnt an die Stromspannung) steigt die Anzahl der Parteien auf zwölf an. Sie teilen sich 82 Mandate.

Dazu kommt als stimmberechtigtes Mitglied noch der Oberbürgermeister.

Die beiden stärksten Parteien, CDU (25 Sitze) und SPD (19 Sitze), verfügen mit 44 Sitzen (plus OB) über die absolute Mehrheit im Rat der Stadt Essen. Beide Parteien kündigten bereits eine enge Zusammenarbeit an.

EBB/FW und FDP, allein mit jeweils zwei Stim-

men, haben sich bereits zu einer gemeinsamen Fraktion zusammengeschlossen.

Eine gemeinsame Gruppe bilden außerdem BSW und Tierschutzpartei sowie Volt und Die PARTEI. Licht Essen stellt einen Einzelvertreter im neuen Rat.



Mit 44 von 82 Sitzen verfügen CDU und SPD mit der Stimme des OB über die absolute Mehrheit im neuen Rat.
Grafik: Amt für Statistik, Stadtforschung und Wahlen, Stadt Essen

Woche der älteren Generation: Akteure gesucht

Die Planungen für die Woche der älteren Generation im Jahr 2026 haben begonnen. Interessenten, Verbände, Vereine, Institutionen, Unternehmen oder Einzelpersonen können sich noch beteiligen. Das Angebotsspektrum reicht nach dem feierlichen Auftakt von Vorträgen über gesellige Treffen bis hin zu spannenden Aktivitäten. Wer mitmachen möchte, kann sich mit dem Angebot per Mail an: Woche-der-aelteren-Generation@sozialamt.essen.de wenden.

Die Woche der älteren Generation findet in der dritten Juniwoche eines Jahres statt, 2026 vom 15. bis 21. Juni.

Spaziergangspaten machen Weihnachtsferien

Die Spaziergangspaten in den Stadtteilen gehen in die Weihnachtsferien. Die beginnen in Altendorf am Mittwoch, 10. Dezember. Im neuen Jahr starten die wöchentlichen Spaziergänge wie bisher immer dienstags. Die erste Tour im neuen Jahr startet am Dienstag, 6. Januar 2026. Treffpunkt und Ausgangspunkt ist das Seniorenbegegnungszentrum der Gesamtschule Bockmühle, Ohmstraße 32, um 14 Uhr.

Die Ferien der ehrenamtlichen Spaziergangspaten in den übrigen Stadtteilen beginnen am Dienstag, 23. Dezember. Sie dauern bis Samstag, 3. Januar 2026. Dann beginnen die rund einstündigen Spaziergänge zu den jeweiligen Zeiten und den bekannten Ausgangspunkten. Die wohnortnahen Spaziergänge in 36 Essener Stadtteilen stehen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Infos: www.essen.de.

Wohngeld entlastet den Geldbeutel Seniorinnen und Senioren mit kleinem Einkommen profitieren

Mehr Geld am Ende des Monats in der Geldbörse: Ein Antrag auf Wohngeld kann vielen Rentnerinnen und Rentnern aus finanziellen Nöten helfen.

Der staatliche Wohnzuschuss steht allen Bürgerinnen und Bürgern zu, deren Einkommen zu gering ist, um den Lebensunterhalt zu finanzieren. Ein Antrag genügt, um den Zuschuss zu erhalten, der nicht zurückbezahlt werden muss. Wer zur Miete wohnt, beantragt den Mietzuschuss. Wer in der eigenen Immobilie wohnt, beantragt den Lastenzuschuss. Auch Menschen in Pflegeheimen können einen staatlichen Zuschuss zu den Wohnkosten erhalten.

Berechnungsgrundlagen für das Wohngeld

Die Berechnungsgrundlage ist bei Mietenden die Bruttokaltmiete. Dazu zählen Kaltmiete, kalte Betriebskosten wie Wasser-, Müll- und Abwassergebühren etc. Bei Immobilienbesitzenden dienen Kapitaldienst und die Bewirtschaftungskosten als Grundlage.

In beiden Fällen sind die Höhe der Rente und weiterer Einkünfte entscheidend für die Höhe



Das Wohngeld hilft Seniorinnen und Senioren mit kleinem Einkommen, ihre finanzielle Lage zu verbessern.
Foto: Dirk-R. Heuer, Stadt Essen

des Wohngeldes. Hinzu kommt die Anzahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder. Auch Familien können Wohngeld beantragen.

Es wird aber immer erst ab dem Zeitpunkt des Antrages ausgezahlt. Anträge gibt es in Essen bei der Wohngeldstelle, Klinikstraße 29-31, oder online. Zusätzlich bietet die Stadt Essen Beratungen an. Termine vereinbaren Interessierte per Mail an: wohngeld@essen.de oder unter Tel.: 0201 88-50402.

Weitere Informationen rund um das Wohngeld sind unter dem QR-Code inklusive Erklärvideo, Wohngeldrechner und Antragsformular zu finden.



Blaue Stunde mit dem Ensemble" des Aalto Musiktheaters



Ensemblemitglieder des Aalto Musiktheaters hautnah erleben: Das bietet die „Blaue Stunde“
Grafiko: TuPK

Das Ensemble des Aalto-Musiktheaters lädt am Montag, 15. Dezember, zur „Blauen Stunde“ ins Aalto Foyer ein. Vom 19:30 bis 20:30 Uhr heißt es „Happy Birthday, Johann Strauss!“ Dabei lernen die Besuchenden die Mitglieder des Ensembles näher kennen. Die nächste „Blaue Stunde“ findet am 12. Januar, 19:30 bis 20:30 Uhr statt.

Weitere Infos: www.theater-essen.de.

René Marik mit „ZeHAGE!“ in der Weststadthalle



Zurück auf der Bühne mit „ZeHAGE!“: René Marik. Mit dabei Maulwurf'n, de Babe, Kalle und Co. Bild: René Marek

„ZeHAGE!“ (zu Hause, bayrisch) zurück auf den Bühnen des Landes: René Marik und seine Puppen lassen es richtig krachen. Zu sehen ist der Puppenspieler und Comedian mit Eisbär Kalle, Frosch Falkenhorst, Maulwurf'n, de Babe und einer mysteriösen Kuh. Los geht es am Donnerstag, 11. Dezember, um 20 Uhr in der Weststadthalle, Thea-Leymann-Straße 23. Infos gibt es unter: www.weststadthalle.de.

Eisstockschießen: Spaß mit Familie und Freunden



Ab 6. Dezember ist die Eisbahn auf Zollverein geöffnet und lädt zum Eisstockschießen ein. Foto: Zeche Zollverein

Für gesellige Wettkämpfe unter Familien, privaten Gruppen und unter Kolleginnen und Kollegen steht neben der Zollverein-Eisbahn eine Fläche zum Eisstockschießen zur Verfügung. Auf insgesamt vier Bahnen können jeweils maximal zwölf Personen pro Bahn ihr Können unter Beweis stellen. Für Kinder ab sechs Jahren geeignet. Weitere Infos rund um die Eisbahn gibt es unter: www.zollverein.de.

Neue Ratsperiode: Verantwortung für Essen

Mit der konstituierenden Sitzung des Rates der Stadt Essen am 4. November 2025 trat der im September neu gewählte Stadtrat erstmals zusammen. Die Wählerinnen und Wähler haben der CDU erneut das Vertrauen ausgesprochen, unsere Stadt in den kommenden fünf Jahren verantwortungsvoll zu gestalten.

Die CDU bleibt auch in dieser Ratsperiode mit 25 direkt gewählten Mitgliedern stärkste kommunalpolitische Kraft. Dieses Ergebnis ist Anerkennung



RATSFRAKTION ESSEN

für verlässliche Politik und zugleich Auftrag, Essen

weiterhin mit klaren Zielen und christdemokratischer Handschrift zu gestalten.

Die Wiederwahl unseres Oberbürgermeisters Thomas Kufen ist Ausdruck dafür, dass Kontinuität, pragmatische Entscheidungen und das klare Bekenntnis zu einer leistungsfähigen, modernen Stadtverwaltung breite Unterstützung finden. Gemeinsam mit der Verwaltungsspitze wird der Rat in den kommenden Jahren zentrale Zukunftsfragen voranbringen, darunter die erfolgreiche Weiterentwicklung der Bildungslandschaft, die Stärkung des Wirtschaftsstandorts, den Ausbau einer zukunftsfähigen Mobilität und Stadtentwicklung.

Mit der zweiten Amtszeit der ersten Bürgermeisterin Julia Jacob wird die kommunalpolitische Führungsrolle der CDU zusätzlich unterstrichen. Das Zusammenspiel von Oberbürgermeister, Bürgermeisterin und stärkster Ratsfraktion schafft ein stabiles Fundament für konstruktive Zusammenarbeit mit allen demokratischen Kräften im Stadtrat.

Ziel der CDU ist es, Essen als lebenswerte, leistungsfähige und sichere Metropole im Herzen des Ruhrgebiets weiter zu stärken. Die Konstituierung des Rates

markiert daher nicht nur einen formalen Neubeginn, sondern den offiziellen Auftakt für eine weiterhin engagierte und verlässliche Politik im Sinne der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.



Vorsitzender der CDU-Fraktion:
Fabian Schruppf MdL

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Essen
Telefon: 0201 8 60 94 0-0
E-Mail: info@cdu-fraktion-essen.de

Rat der Stadt Essen nimmt Arbeit auf

Anfang November trat der neu gewählte Stadtrat zu seiner ersten Sitzung zusammen. In dieser Sitzung wurden Oberbürgermeister Thomas Kufen und die Ratsmitglieder für die Ratsperiode 2025-30 vereidigt. Die Vereidigung wurde vom dienstältesten Ratsmitglied, unserer SPD-Ratsfrau Barbara Soloch durchgeführt.

Im Nachgang wurden Julia Jacob (CDU) und Julia Klewin, die von der SPD-Fraktion vorgeschlagen wurde, zur ersten und zweiten Bürgermeisterin gewählt. Hierzu noch einmal unsere herzlichen Glückwünsche!



Für Ratsfraktionen und Gruppen war der Zuschnitt der Fachausschüsse und die Besetzung der Vorsitze von großem Interesse.

Mit der Klärung der inhaltlichen Ausrichtung der Ausschüsse und der Entscheidung, wer den Ausschussvorsitz stellen wird, konnte eine der wichtigsten Fragen für die Zusammenarbeit der kommenden fünf Jahre bereits geklärt werden. Wir freuen uns sehr, zukünftig die Ausschüsse leiten zu dürfen, die unsere Hauptthemen im vergangenen Wahlkampf widerspiegeln.

Dazu gehören der Ausschuss für Digitalisierung, Personal, Organisation und Gleichstellung, der Ausschuss für Recht, öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie der Ausschuss für Soziales, Arbeit und Gesundheit.

Im Digitalisierungs- und Personalausschuss wollen wir die digitale Modernisierung der Stadtverwaltung beschleunigen. Verwaltungswege sollen einfacher, durchgängig digital und ohne doppelte Dateneingaben gestaltet werden.

Im Ordnungsausschuss liegt der Fokus auf mehr Sicherheit und Sauberkeit im gesamten Stadtgebiet. Angsträume sollen umgestaltet, beleuchtet und sauber gehalten werden. Im Sozial- und Gesundheitsausschuss setzt sich die SPD dafür ein, dass Herkunft und Postleitzahl nicht über Zukunftschancen und die Gesundheitsversorgung entscheiden. Dazu werden wir beispielsweise die Angebote und die Prävention im Bereich Drogen und Suchterkrankungen ausbauen. Ziel der SPD-Fraktion ist eine zukunftsgerichtete Politik, die sozial gerecht ist und Sicherheit bietet.



Vorsitzender der SPD-Fraktion:
Philipp Rosenau

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Essen
Telefon: 0201 88-880 30
E-Mail: spd-fraktion@essen.de

Neuer Fraktionsvorstand der Grünen Ratsfraktion

Die Ratsfraktion der Grünen startet mit einem vierköpfigen Fraktionsvorstand in die neue Wahlperiode. Als Co-Fraktionsvorsitzende wurden Sandra Schumacher und Stephan Neumann wiedergewählt. Neue stellvertretende Fraktionsvorsitzende sind Tabea Buddeberg und Sascha Berger.

Sandra Schumacher erklärt dazu: „Unsere Stadt steht für Offenheit, Vielfalt und Zusammenhalt – Werte, die wir Grünen entschlossen verteidigen. Gerade in Zeiten, in denen rechts-



extreme Kräfte mit Angst und Spaltung Politik machen wollen, ist es wichtiger denn je, für Chancengerechtigkeit, Klima-

gerechtigkeit und demokratische Teilhabe einzustehen. Wir wollen eine Stadt, in der Herkunft, Einkommen oder Lebenssituation nicht über Zukunftschancen entscheiden.“

„Als kritisch-konstruktive Opposition setzen wir Grüne uns für eine Stadtentwicklung und eine Mobilitätswende ein, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Wir werden OB Thomas Kufen sowie CDU und SPD drängen, den Mobilitätsplan mit einem durchgängigen Radwegenetz, Vorranglinien für Bus und Bahn und sicheren Wegen für Fußgänger*innen möglichst eins zu eins umzusetzen“, ergänzt Stephan Neumann.

Tabea Buddeberg erläutert: „Unsere Stadt soll grün und erblühen: Das gilt für Parks, Plätze und Wälder genauso wie für die Menschen, die in dieser Stadt wohnen. Wir wollen unsere Stadt zu einer lebenswerten Stadt umbauen, die zukunftsfähig ist. In der Kulturpolitik setze ich mich dafür ein, dass alle Zugang zu Kultur in all ihren vielfältigen Arten haben.“

Für Sascha Berger steht fest: „Wir setzen uns mit Nachdruck für eine Umsetzung des Klimaaaktionsplans (SECAP) und eine Klimaneutralität von Essen bis spätestens 2040 ein.“

Das Vorantreiben einer klimaneutralen Wärmeversorgung und der Ausbau erneuerbarer Energien sehen wir dabei als zentrale Bausteine. In der Stadtplanung ist es besonders wichtig, rechtzeitig Klimafolgeanpassungsmaßnahmen zu ergreifen.“



Fraktionsvorstand: Sascha Berger, Sandra Schumacher, Tabea Buddeberg und Stephan Neumann (v.l.)

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ratsfraktion
Telefon: 0201 2 47 64-0
E-Mail: info@gruene-fraktion-essen.de

Streitthema Rüttenscheider Straße

Die Diskussionen um die Zukunft der Rüttenscheider Straße reißen nicht ab. Nachdem politische Entscheidungen getroffen und Verwaltungsgerichte geurteilt haben, hat sich zu Beginn der neuen Ratsperiode ein Bürgerforum mit dem Thema in der Öffentlichkeit gemeldet.

In der Bürgerversammlung wurden verschiedene verkehrliche Maßnahmen zur Einschränkung des Autoverkehrs vorgestellt, die – ähnlich wie in der Vergangenheit – mehrere Einbahnstraßenabschnitte sowie Bereiche mit vollständiger Sperrung für Autos vorsehen. Darüber hinaus soll die Einschränkung für den Autoverkehr auf weitere Bereiche des Rüttenscheider Straßennetzes ausgedehnt werden und der anfallende Parkplatzbedarf durch den Neubau mehrerer Parkhäuser im Stadtteil aufgefangen werden. Als beispielgebend wurde eine Situation in Stuttgart vorgestellt. Dabei ist anzumerken, dass die baden-württembergische Landeshauptstadt im städtischen Vergleich eine völlig andere Wertigkeit und eine andere Struktur als Essen hat.

Das Bürgerforum schlug in dem Zusammenhang die Ausweitung von Fußgängerzonen zur Vergrößerung von Flächen für Gastronomie und Warenangebote vor. Bekannterweise steht der Gastronomiebereich derzeit jedoch nicht so gut da, wie in früheren Zeiten. Ob die Gastroszene auch zukünftig ein erweitertes Platzangebot wirtschaftlich betreiben kann, ist ungewiss. Sicher ist allerdings, dass die Geschäftswelt der Rüttenscheider Straße sich nicht an den vielen neuen Parkhäusern beteiligen können. Für die Hauseigentümer stellt sich die Frage, ob sie durch mögliche Anliegergebühren zusätzlich belastet werden.

Die derzeitige Situation der RÜ hat sich über Jahre zu einem funktionierenden Teil unserer Stadt entwickelt. Die jetzt vorgestellten Veränderungen können diese Funktionsfähigkeit nicht in jedem Fall garantieren.

Die Essener AfD-Ratsfraktion wird sich wie bisher auch zukünftig für den Erhalt des jetzigen Zustands der RÜ einsetzen.



Fraktionsvorsitzender der AfD: Dr. Hermann Postert

Unsere Vorsitzenden im Rat der Stadt Essen

Die Linke im Rat der Stadt Essen startet mit frischem Wind in die neue Wahlperiode: An der Spitze der Fraktion stehen die Umweltingenieurin Liesa Schulz und der Jurastudent Eliseo Maugeri, die sich hier vorstellen.

Liesa Schulz: Aufgewachsen im Ruhrgebiet sind mir der Zusammenhalt und die soziale Verantwortung, die unsere Region prägen, besonders wichtig. Beruflich arbeite ich im Genehmigungsmanagement und bearbeite dabei vor allem wasserrechtliche und wasserwirtschaftliche Fragestellungen. Als Co-Vorsitzende und neues Mitglied im Essener Stadtrat möchte ich mich dafür einsetzen, dass Essen eine lebenswerte Stadt für alle wird. Dabei liegt mir am Herzen, die Stimmen derjenigen zu stärken, die zu oft überhört werden – und Politik feministischer, sozialer und ökologischer zu gestalten.

Eliseo Maugeri: Ich freue mich, als neuer Co-Fraktionsvorsitzender Verantwortung zu übernehmen. Als junger Sozialist und Jurastudent setze ich mich für eine Stadtpolitik ein, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientiert – nicht an Profitinteressen. Denn Essen steht vor großen sozialen Herausforderungen: steigende Mieten, Armut trotz Arbeit und ein massiver Investitionsstau in Bildung, Kultur und Infrastruktur. Unsere Antwort darauf ist klar: mehr öffentliche Investitionen, gute Arbeit in kommunaler Hand und eine Stadtentwicklung, die niemanden zurücklässt oder verdrängt. Dazu gehören bezahlbarer Wohnraum, kostenfreier Nahverkehr sowie eine konsequente Politik gegen Diskriminierung.

Gemeinsam mit der Fraktion und den Menschen dieser Stadt setzen Liesa und Eliseo sich konsequent für eine soziale, ökologische und friedliche Stadtpolitik ein. So stellt sich Die Linke im Rat der Stadt Essen gegen die geplante Einführung der Bezahlkarte für Geflüchtete, die Menschen entrechtet anstatt Teilhabe zu ermöglichen, und fordert eine soziale Staffelung der Kita-Beiträge, damit Bildung nicht vom Geldbeutel abhängt.



Vorsitz in Fraktion DIE LINKE: Liesa Schulz und Eliseo Maugeri

Stärkung des kommunalen Ordnungsdienstes

Die EBB/FDP-Fraktion im Rat der Stadt Essen begrüßt den Vorstoß der NRW-Landesregierung, den Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) mit erweiterten Befugnissen auszustatten.

„Der KOD ist aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken. Seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten täglich einen wichtigen Beitrag für Sicherheit und Ordnung in unserer Stadt“, so Kai Hemsteeg. „Es sei daher nur folgerichtig, dass die rechtlichen Möglichkeiten des KOD erweitert werden, um ihn handlungsfähiger zu machen und Polizei sowie andere Sicherheitsbehörden zu entlasten.“

Die EBB/FDP-Fraktion betont zugleich, dass mehr Rechte auch eine bessere personelle und organisatorische Ausstattung erfordern. Hans-Peter Schöneweiß: „Wer den KOD stärkt, muss auch dafür sorgen, dass er seiner wachsenden Verantwortung gerecht werden kann.“ Konkret spricht sich die Fraktion dafür aus, die Dienstzeiten des Kommunalen Ordnungsdienstes deutlich auszudehnen – insbesondere in die späten Abend- und Nachtstunden.

„Gerade in diesen Zeiten häuften sich Konfliktsituationen, Ruhestörungen und Ordnungsverstöße, bei denen eine sichtbare und kompetente Präsenz vor Ort entscheidend sei“, so Schöneweiß.

Dazu müsse der KOD personell besser ausgestattet und technisch modern unterstützt werden. Nur so könne er seine Aufgaben effektiv erfüllen und das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger stärken.

„Ein starker KOD ist keine Konkurrenz zur Polizei, sondern ihre sinnvolle und notwendige Ergänzung“, so Kai Hemsteeg abschließend. „Wir wollen, dass Essen eine Stadt bleibt, in der sich alle Menschen sicher fühlen können.“

Zugleich ist es für die EBB/FDP-Fraktion wichtig, dass die Stadt Essen langfristig eine klare Strategie zur Stärkung der Ordnungspartnerschaften zwischen KOD, Polizei und städtischen Fachämtern entwickelt. Präventive Präsenz, moderne Ausstattung, gute Ausbildung und Wertschätzung im Dienst seien die Grundlage für ein sicheres, lebenswertes Essen.



EBB/FDP Doppelspitze: Hans-Peter Schöneweiß und Kai Hemsteeg (v.l.)



Zu Weihnachten: Gaza nicht vergessen



Gaza liegt in Trümmern – ohne medizinische Versorgung, ohne sichere Wohnorte und ohne ausreichende Nahrung. Die Wählergemeinschaft LICHT bittet daher um Unterstützung für die humanitäre Hilfe.

Wir wünschen allen Essenerinnen und Essenern besinnliche Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr. Möge 2026 ein Jahr des Friedens werden. Bitte spenden Sie für Gaza – jede Hilfe zählt.



Einzelvertreter LICHT:
Ahmad Omeirat

Einzelvertreter LICHT im Rat der Stadt Essen:
Telefon: 0178 3 88 55 53
E-Mail: ahmad@omeirat.ruhr

Neue Ratsgruppe für ein starkes Essen

Volt und Die PARTEI gehen künftig gemeinsame Wege im Rat der Stadt. Mit der neu gebildeten Ratsgruppe bündeln wir engagiert unsere Kräfte, um die Kommunalpolitik transparenter, sozialer und nachhaltiger zu gestalten.



Unser Ziel ist es, die Themen der Bürgerinnen und Bürger direkt in die Ausschussarbeit einzubringen und dort neue Impulse zu setzen.

In den kommenden Monaten werden wir die im Wahlkampf an uns herangetragen Anliegen systematisch aufarbeiten und daraus konkrete Schwerpunkte für das Jahr 2026 ableiten. So schaffen wir eine klare Orientierung für Entscheidungen im Sinne aller Essenerinnen und Essener.

Wer eigene Ideen, Themen oder Vorschläge hat, kann sich gern an uns wenden, wir hören zu und bringen sie ein.



Ratsgruppe VOLT/Die PARTEI:
Sprecherin Mandy Hindenburg

Ratsgruppe Volt/Die PARTEI im Rat der Stadt Essen:
Telefon: 0152 034 98 304
E-Mail: mandy.hindenburg@volteuropa.org

BSW/Tierschutz: Wir bündeln Erfahrung

Mit der konstituierenden Sitzung des neugewählten Rates der Stadt Essen hat sich die Ratsgruppe Bündnis Sahara Wagenknecht (BSW)/Tierschutz gebildet, die zukünftig die Kommunalpolitik in Essen mitgestalten will. Karlheinz Endruschat (BSW) bringt Erfahrung aus früherer Ratstätigkeit mit.



Der langjährige Sozialarbeiter war mehrere Jahre Vorsitzender

des Jugendhilfeausschusses und des Aufsichtsrates der Jugendhilfe/ Jugendberufshilfe Essen gGmbH. Sein Arbeitsschwerpunkt lag außerdem im Sozial- und Gesundheitsbereich. Dem Altenessener liegt insbesondere das Thema „Gerechtigkeit in der Stadt“ am Herzen.

Simone Trauten-Malek (Tierschutzpartei) besitzt langjährige Erfahrungen als Ratsfrau und in diversen Aufsichtsräten und Ausschüssen der Stadt. Sie hat bereits mit Endruschat in einer Fraktion erfolgreich zusammengearbeitet.



Ratsgruppe BSW/Tierschutz: Simone Trauten-Malek und Karlheinz Endruschat

Ratsgruppe BSW/Tierschutz im Rat der Stadt Essen.
Telefon: 01 71 14 13 69 34
E-Mail: trauten@gmx.de

Die Parteien, Gruppen und Einzelvertreter im Rat der Stadt Essen sind für die abgedruckten Texte selbst verantwortlich.

Impressum

Herausgeberin Stadt Essen

Redaktion Silke Lenz, Pressesprecherin der Stadt Essen, Leiterin des Presse- und Kommunikationsamtes,
Tel.: 88-88011, silke.lenz@presseamt.essen.de

Dirk-R. Heuer, Redaktion Essen.Informiert, Presse- und Kommunikationsamt,
Tel.: 88-88096, dirk-r.heuer@presseamt.essen.de

Druck Druckzentrum Hagen GmbH, Hohensyburg Straße 67, 58099 Hagen

Auflage 10.000 Exemplare

Abbildungen CDU, SPD, Anna Muysers; Grüne, FDP, AfD, Die Linke, EBB, Die Partei, Andreas Meitzke, Renate Debus-Gohl, Tierschutzpartei im Rat der Stadt Essen, Rosa Lisa Rosenberg, Moritz Leick, Sabrina Tav, Peter Pfeffer, Marco Jürgen Trauten

Auszug aus dem Amtsblatt der Stadt Essen Nr. 47/2025, ausgegeben am 24.10.2025,
Eintrag Nr. 219/2025

Nachrückverfahren im Rat der Stadt Essen

Herr Kevin Kerber, Essen, hat das Mandat im Rat der Stadt Essen nicht angenommen.

Gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes NRW in Verbindung mit § 69 Kommunalwahlordnung NRW in der zurzeit geltenden Fassung wird hiermit festgestellt, dass Frau Barbara So-loch, Essen, in die Vertretung einrückt.

Gegen die Feststellung der Nachfolge kann gemäß § 45 (2) i. V. m. § 39 (1) KWahlG

- jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes (Stadt Essen),
- die für das Wahlgebiet zuständige Leitung solcher Parteien und Wählergruppen, die an der Wahl teilgenommen haben, sowie
- die Aufsichtsbehörde

binnen eines Monats Einspruch erheben.

Der Einspruch ist bei der Stadt Essen - Wahlleiter -, Wahlamt, Kopstadtplatz 10, 45127 Es-sen, schriftlich einzureichen oder mündlich zur Niederschrift zu erklären.

21. Oktober 2025

Peter Renzel
Stadtdirektor
als Wahlleiter

☎ 88-12 376

Auszug aus dem Amtsblatt der Stadt Essen Nr. 49/2025, ausgegeben am 07.11.2025,
Eintrag Nr. 233/2025

Nachrückverfahren in der Bezirksvertretung VI der Stadt Essen

Herr Ullrich Nawrath, Essen, ist mit Ablauf des 29.10.2025 als Vertreter der Sozialdemokrati-schen Partei Deutschlands (SPD) aus der Bezirksvertretung VI durch Nicht-Annahme ausge-schieden.

Gemäß § 45 i. V. m. § 46a des Kommunalwahlgesetzes NRW (KWahlG) in der zurzeit gel-tenden Fassung wird hiermit festgestellt, dass Herr Uwe Brockmann, Essen, in die Vertretung einrückt.

Gegen die Feststellung der Nachfolge kann gemäß § 45 (2) i. V. m. § 39 (1) KWahlG

- jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes (Stadt Essen),
- die für das Wahlgebiet zuständige Leitung solcher Parteien und Wählergruppen, die an der Wahl teilgenommen haben, sowie
- die Aufsichtsbehörde

binnen eines Monats Einspruch erheben.

Der Einspruch ist bei der Stadt Essen - Wahlleiter -, Wahlamt, Kopstadtplatz 10, 45127 Es-sen, schriftlich einzureichen oder mündlich zur Niederschrift zu erklären.

04.11.2025

Peter Renzel
Stadtdirektor
als Wahlleiter

☎ 88-12 300

Auszug aus dem Amtsblatt der Stadt Essen Nr. 48/2025, ausgegeben am 31.10.2025,
Eintrag Nr. 227/2025

Nachrückverfahren in der Bezirksvertretung VIII der Stadt Essen

Herr Fabian Kremer, Essen, hat das Mandat in der Bezirksvertretung VIII nicht angenom-men.

Gemäß § 45 i. V. m. § 46a des Kommunalwahlgesetzes NRW (KWahlG) in der zurzeit gel-tenden Fassung wird hiermit festgestellt, dass Frau Louana Kuhlmann, Essen, in die Vertre-tung einrückt.

Gegen die Feststellung der Nachfolge kann gemäß § 45 (2) i. V. m. § 39 (1) KWahlG

- jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes (Stadt Essen),
- die für das Wahlgebiet zuständige Leitung solcher Parteien und Wählergruppen, die an der Wahl teilgenommen haben, sowie
- die Aufsichtsbehörde

binnen eines Monats Einspruch erheben.

Der Einspruch ist bei der Stadt Essen - Wahlleiter -, Wahlamt, Kopstadtplatz 10, 45127 Es-sen, schriftlich einzureichen oder mündlich zur Niederschrift zu erklären.

23.10.2025

Peter Renzel
Stadtdirektor
als Wahlleiter

☎ 88-12 376

Auszug aus dem Amtsblatt der Stadt Essen Nr. 48/2025, ausgegeben am 31.10.2025,
Eintrag Nr. 226/2025

Nachrückverfahren in der Bezirksvertretung VII der Stadt Essen

Herr Luca Gino Ducree, Essen, hat das Mandat in der Bezirksvertretung VII nicht angenom-men.

Gemäß § 45 i. V. m. § 46a des Kommunalwahlgesetzes NRW (KWahlG) in der zurzeit gel-tenden Fassung wird hiermit festgestellt, dass Herr Stefan Schmidt, Essen, in die Vertretung einrückt.

Gegen die Feststellung der Nachfolge kann gemäß § 45 (2) i. V. m. § 39 (1) KWahlG

- jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes (Stadt Essen),
- die für das Wahlgebiet zuständige Leitung solcher Parteien und Wählergruppen, die an der Wahl teilgenommen haben, sowie
- die Aufsichtsbehörde

binnen eines Monats Einspruch erheben.

Der Einspruch ist bei der Stadt Essen - Wahlleiter -, Wahlamt, Kopstadtplatz 10, 45127 Es-sen, schriftlich einzureichen oder mündlich zur Niederschrift zu erklären.

27.10.2025

Peter Renzel
Stadtdirektor
als Wahlleiter

☎ 88-12 000

Auszug aus dem Amtsblatt der Stadt Essen Nr. 47/2025, ausgegeben am 24.10.2025,
Eintrag Nr. 220/2025

Nachrückverfahren in der Bezirksvertretung II der Stadt Essen

Herr Kai Hemsteeg, Essen, hat das Mandat in der Bezirksvertretung II nicht angenommen.

Gemäß § 45 i. V. m. § 46a des Kommunalwahlgesetzes NRW (KWahlG) in der zurzeit gel-tenden Fassung wird hiermit festgestellt, dass Herr Andreas Friedewald, Essen, in die Ver-tretung einrückt.

Gegen die Feststellung der Nachfolge kann gemäß § 45 (2) i. V. m. § 39 (1) KWahlG

- jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes (Stadt Essen),
- die für das Wahlgebiet zuständige Leitung solcher Parteien und Wählergruppen, die an der Wahl teilgenommen haben, sowie
- die Aufsichtsbehörde

binnen eines Monats Einspruch erheben.

Der Einspruch ist bei der Stadt Essen - Wahlleiter -, Wahlamt, Kopstadtplatz 10, 45127 Es-sen, schriftlich einzureichen oder mündlich zur Niederschrift zu erklären.

22.10.2025

Peter Renzel
Stadtdirektor
als Wahlleiter

☎ 88-12 376

Auszug aus dem Amtsblatt der Stadt Essen Nr. 47/2025, ausgegeben am 24.10.2025,
Eintrag Nr. 221/2025

Nachrückverfahren in der Bezirksvertretung IV der Stadt Essen

Herr Kevin Kerber, Essen, hat das Mandat in der Bezirksvertretung IV nicht angenommen.

Gemäß § 45 i. V. m. § 46a des Kommunalwahlgesetzes NRW (KWahlG) in der zurzeit gel-tenden Fassung wird hiermit festgestellt, dass Herr Christian Müller, Essen, in die Vertretung einrückt.

Gegen die Feststellung der Nachfolge kann gemäß § 45 (2) i. V. m. § 39 (1) KWahlG

- jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes (Stadt Essen),
- die für das Wahlgebiet zuständige Leitung solcher Parteien und Wählergruppen, die an der Wahl teilgenommen haben, sowie
- die Aufsichtsbehörde

binnen eines Monats Einspruch erheben.

Der Einspruch ist bei der Stadt Essen - Wahlleiter -, Wahlamt, Kopstadtplatz 10, 45127 Es-sen, schriftlich einzureichen oder mündlich zur Niederschrift zu erklären.

22.10.2025

Peter Renzel
Stadtdirektor
als Wahlleiter

☎ 88-12 376

Auszug aus dem Amtsblatt der Stadt Essen Nr. 47/2025, ausgegeben am 24.10.2025, Eintrag Nr. 222/2025

Nachrückverfahren in der Bezirksvertretung VII der Stadt Essen

Herr Wilfried Horst Adamy, Essen, hat das Mandat in der Bezirksvertretung VII nicht angenommen.

Gemäß § 45 i. V. m. § 46a des Kommunalwahlgesetzes NRW (KWahlG) in der zurzeit geltenden Fassung wird hiermit festgestellt, dass Herr Martin Stachowiak, Essen, in die Vertretung einrückt.

Gegen die Feststellung der Nachfolge kann gemäß § 45 (2) i. V. m. § 39 (1) KWahlG

- a) jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes (Stadt Essen),
- b) die für das Wahlgebiet zuständige Leitung solcher Parteien und Wahlergruppen, die an der Wahl teilgenommen haben, sowie
- c) die Aufsichtsbehörde

binnen eines Monats Einspruch erheben.

Der Einspruch ist bei der Stadt Essen - Wahlleiter Wahlamt, Kopstadtplatz 10, 45127 Essen, schriftlich einzureichen oder mündlich zur Niederschrift zu erklären.

22.10.2025

Peter Renzel
Stadtdirektor
als Wahlleiter

☎ 88-12 376

Auszug aus dem Amtsblatt der Stadt Essen Nr. 48/2025, ausgegeben am 31.10.2025, Eintrag Nr. 228/2025

Satzung über das gesetzliche Vorkaufsrecht der Stadt Essen im Bereich „Hafenstraße Süd/Umwelttrasse“

Aufgrund der §§ 7 Abs. 1 und 41 Abs. 1 Satz 2 Buchstabe f) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) vom 14.07.1994 (GV NW S. 666) in der zurzeit gültigen Fassung, hat der Rat der Stadt Essen am 24.09.2025 gemäß § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 3. November 2017 (BGBl. I S. 3634) in der zurzeit gültigen Fassung, folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Vorkaufsrecht

In dem in § 2 aufgeführten Gebiet steht der Stadt Essen zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung das Vorkaufsrecht an den Grundstücken gemäß § 25 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 des Baugesetzbuches zu.

§ 2 Geltungsbereich

Das Gebiet dieser Satzung wird folgendermaßen begrenzt:

Im Norden durch: den Knotenpunkt Hafenstraße/Sulterkamp/Vogelheimer Straße,

Im Osten durch: eine Linie ca. 10 m östlich der Grundstücksgrenzen und Straßenbegrenzungslinien der Hafenstraße Nrn. 64, 66, 70 und 100,

Im Süden durch: den Knotenpunkt Hafenstraße/Krablerstraße und

Im Westen durch: eine Linie ca. 10 m westlich der Grundstücksgrenzen und Straßenbegrenzungslinien der Hafenstraße Nrn. 69 und 101.

Die Karte zur Satzung ist Bestandteil dieser Satzung.

Der genaue räumliche Geltungsbereich ist in der Karte zur Satzung eindeutig durch eine entsprechende Signatur festgelegt.

§ 3 Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Essen in Kraft.

Hinweise:

1. Gemäß § 215 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) werden unbeachtlich
 - a. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 - b. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
 - c. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

2. Eine Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) beim Zustandekommen der Satzung kann nach Ablauf von sechs Monaten seit Bekanntmachung der Satzung gemäß § 7 Abs. 6 Satz 1 GO NRW nicht mehr geltend gemacht werden.

Dies gilt nicht, wenn

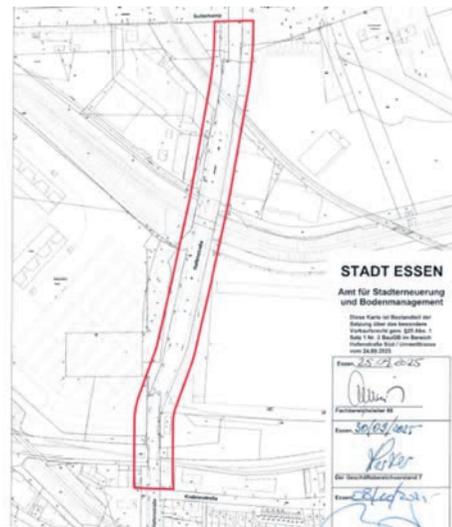
- a. eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt,
- b. die Satzung nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden ist,
- c. der Oberbürgermeister den Ratsbeschluss vorher beanstandet hat oder
- d. der Form- oder Verfahrensmangel gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet wurden, die den Mangel ergibt.

Die vorstehende Satzung sowie die aufgrund BauGB und der GO NRW erforderlichen Hinweise und die dieser Satzung als Anlage beigefügte Karte werden hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Essen, den 08.10.2025

Der Oberbürgermeister
Thomas Kufen

☎ 88-68 210



Auszug aus dem Amtsblatt der Stadt Essen Nr. 47/2025, ausgegeben am 24.10.2025, Eintrag Nr. 223/2025

Aufgebote und Kraftloserklärungen von Spararkunden

Aufgebote von Spararkunden

Folgende von uns ausgestellte Spararkunden sollen für kraftlos erklärt werden:

319 118 257 9	300 189 689 7
332 149 172 6	300 252 396 1
314 102 701 5	419 129 341 6
332 121 405 2	343 122 067 6

An die Inhaber dieser Spararkunden ergeht die Aufforderung, binnen 3 Monaten ihre Rechte unter Vorlegung der Spararkunde anzumelden; andernfalls werden die Spararkunden für kraftlos erklärt.

Essen, den 16.10.2025

Sparkasse Essen
Erlar Oster

Kraftloserklärungen von Spararkunden

Der Vorstand der Sparkasse Essen hat die zu den nachstehend aufgeführten Konten ausgestellten Spararkunden für kraftlos erklärt:

325 134 049 7	300 093 430 1
---------------	---------------

Auszug aus dem Amtsblatt der Stadt Essen Nr. 49/2025, ausgegeben am 07.11.2025, Eintrag Nr. 232/2025

Ungültigkeit einer Urkunde

Die Erlaubnisurkunde zum Betreiben der Hauptapotheke „Apotheke am Stoppenberg, Gelsenkirchener Straße 3, 45141 Essen“ sowie der Filialapotheke „easyApotheke Schloßstraße Schloßstraße 35, 45468 Mülheim an der Ruhr“ ausgestellt am 16.12.2024 für Alexander Maximilian Bonmann, Gelsenkirchener Straße 3, 45141 Essen ist nach Betriebsaufgabe zum 01.07.2025 unauffindbar.

Die Urkunde wird hiermit für ungültig erklärt.

28.10.2025
☎ 88-53 141

Der Oberbürgermeister

Auszug aus dem Amtsblatt der Stadt Essen Nr. 48/2025, ausgegeben am 31.10.2025, Eintrag Nr. 230/2025

Ungültigkeit einer Urkunde

Die beglaubigte Abschrift Nr. 0008 der Genehmigungsurkunde für den grenzüberschreitenden gewerblichen Güterkraftverkehr D-05-028-G-0283 ausgestellt am 30.10.2018 für Molter Transporte GmbH & Co. KG, Schwanhildenstr. 9, 45141 Essen ist verloren gegangen.

Die Urkunde wird hiermit für ungültig erklärt.

27. Okt. 2025
☎ 88-66 571

Der Oberbürgermeister

Ausländerbehörde

Kruppstraße 16, 45145 Essen
Telefon: 0201 88-38883 (Termine)
abh@essen.de

Essener Tourist Info

Kettwiger Straße 35, 45127 Essen
Telefon: 0201 88-72333
touristinfo@essen.de

Familienpunkt

Haus am Theater I. Hagen 26, 45127 Essen
Telefon: 0201 88-51777
familienpunkt@essen.de

Ehrenamt Agentur Essen e.V.

Dorotheenstraße 3,
45130 Essen
Telefon: 0201 8391490
info@ehrenamtessen.de

EUROPE DIRECT Essen

Haus der Technik, Hollestraße 1g,
45127 Essen
Telefon: 0201 88-88753
europedirect@essen.de

Folkwang Musikschule

Thea-Leymann-Straße 23,
45127 Essen
Telefon: 0201 88-44106
info@fms.essen.de

Behindertenberatung

Rathaus, Porscheplatz 1, 45127 Essen
Telefon: 0201 88-33291
Fax: 0201 88-33004
info@behindertenberatung.essen.de

Hundesteuer

Rathaus, Porscheplatz 1, 45127 Essen
Telefon: 0201 88-21430
info@steueramt.essen.de

Gesundheitsamt

Hindenburgstraße 29, 45127 Essen
Telefon: 0201 88-53999
gesundheitsamt@essen.de

ServiceCenter Essen

E-Mail: info@essen.de
Servicezeiten: Mo.-Fr. 7:30 bis 18 Uhr
Diese Hotlines erreichen Sie unter Telefon:

	0201 88-0
Behördentelefon	(115/ 88-0)
Bürgerämter	(88-33222)
Termine Ausländerbehörde	(88-38883)
Ukraine-Hotline	(88-35555)
Fahrerlaubnisbehörde	(88-33888)
Kfz-Zulassungsstelle	(88-33999)
Wohngeldstelle	(88-50466)
Anmeldung Eheschließung	(88-33499)
Grundbesitzabgaben	(88-21777)

Weitere Informationen zu den Hotlines
finden Interessierte auf der Internetseite:
www.essen.de/servicecenter

Bildungspunkt

Lindenallee 57, 45127 Essen
Telefon: 0201 45844672
info@bildungspunkt.org

Volkshochschule Essen

Burgplatz 1, 45127 Essen
Telefon: 0201 88-43100
info@vhs-essen.de

Amt für Soziales und Wohnen

Steubenstraße 53, 45138 Essen
Telefon: 0201 88-50555
sozialamt@essen.de

**Kommunales
Integrationszentrum Essen**

Geibelstraße 1, 45128 Essen
Telefon: 0201 88-88461
info@interkulturell.essen.de

Seniorenreferat

Steubenstraße 53, 45138 Essen
Telefon: 0201 88-50666
Seniorenreferat: 0201 88-50088

**Städtepartnerschaften /
Internationale Beziehungen**

Rathaus Porscheplatz 1, 45121 Essen
Telefon: 0201 88-88043
info@international.essen.de

**Ihr Kontakt zur
Verwaltung:**

Rathaus
Porscheplatz 1
45121 Essen
Telefon: 0201 88-0
E-Mail: info@essen.de

So kommen Sie zu uns:

Anfahrt von Norden über A 42 oder A 2, Abfahrt „Autobahnkreuz Essen-Nord“ (A 42) bzw. „Essen/Gladbeck“ (A 2), über B 224 Richtung Essen, später Richtung „Zentrum“ von Westen über A 40 bis 2. Abfahrt „Essen-Zentrum (Ost)“ (direkt hinter der Tunnelausfahrt), rechts auf die Helbingstraße, danach geradeaus von Südwesten über A 3 am „Autobahnkreuz Breitscheid“ auf A 52 Richtung Essen bis Abfahrt „Essen-Süd“, circa 3 Kilometer in Richtung „Zentrum“, von Osten über die A 40 bis Abfahrt „Essen Huttrop“, 1. Ampel rechts abbiegen (Steeler Straße), unter der Eisenbahnbrücke hindurch, 2. Ampel rechts (Bernestraße) von Süden über B 224 oder B 227, Hinweisschilder Richtung „Zentrum“ – aus allen Richtungen: Hinweisschilder Richtung „Rathaus“.
Verkehrsverbindung mit Bussen und Bahnen ab Hauptbahnhof:
Alle Linien Richtung „Rathaus Essen“